

ten Treffen, verlor aber so viel Menschen, daß er die Bitte der Sicilier, ihnen zur Hülfe zu kommen, gern als einen Vorwand, Italien zu verlassen, benutzte, und nach der Insel hinüberschiffte. — Nach zwei Jahren kam er wieder. Indesß aber hatten die Römer das Mittel gelernt, die Elephanten zu schrecken: sie warfen Pechkränze unter die Thiere, diese wurden wild, stürzten sich auf ihre eigenen Herren, und Pyrrhus ward so gänzlich geschlagen, 275, daß er sein ganzes Lager den Römern überlassen mußte, von welchem sie die Kunst lernten, ein Lager regelmäßig zu befestigen; und mit vierein seiner Elephanten zog der Feldherr Curius, arm und unbestechlich wie Fabricius, in Rom als Sieger ein.

27.

Karthago, Pflanzstadt von Tyrus, auf der Nordküste Afrika's, blühend durch Schiffahrt und Handel, sah mit Eifersucht die wachsende Macht Roms. Die Karthager hatten Besitzungen auf Sicilien; als hier römische Soldaten die Stadt Messina treulos besetzten, kamen Karthager in die Stadt, unter dem Schein den Römern zu helfen, in Wahrheit aber, um die Stadt für sich zu erobern. Die römischen Soldaten baten in Rom um Hülfe, das römische Volk gewährte sie, und so entstand ein 24jähriger Krieg zwischen Rom und Karthago, von 264 bis 241 vor Christo, der mit großer Erbitterung geführt wurde. —

Die Römer setzten 264 auf Brettern nach Sicilien über und eroberten fast die ganze Insel; bauten darauf nach dem Muster eines gestrandeten karthagischen Schiffes ihre erste Flotte, und erfochten